

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung

des Ortsbeirates Ruchheim

von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Montag, den 19.06.2023
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	18:49 Uhr
Ort, Raum:	Seniorentagesstätte Ruchheim, Schloßstr. 1a

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Dennis Schmidt

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Michael Hwasta

Peter Eisenberg

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Markus Honacker

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsfraktion

Jutta Kreiselmaier-Schricker

Dorothee Tavernier

FDP-Ortsbeiratsmitglied

Andreas Guth

Schriftführer/in

Sabine Becker

Entschuldigt fehlten:

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Edith Steig

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Begründung der Verschwenkung Mutterstadterstraße
Vorlage: 20236588
4. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Prüfergebnisse (wasserrechtliche Prüfung)- Geothermiebohrung
Vorlage: 20236583
5. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Istzustand der Postfiliale / Packstadion im Stadtteil Ruchheim
Vorlage: 20236587
6. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Friedhof Ruchheim - Markierungen am Baumbestand
Vorlage: 20236553
7. Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Entfernung Sitzbank am Schloss gegenüber Sekretariat
Vorlage: 20236572
8. Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Grünschnitt in Ruchheim
Vorlage: 20236585
9. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Kindergartenplätze und Personal im Stadtteil Ruchheim
Vorlage: 20236586
10. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Förderung des Baus von Photovoltaik-Anlagen
Vorlage: 20236554
11. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Anschluss Ruchheim an das Fernwärmenetz
Vorlage: 20236555
12. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Ortsteilbezogene Maßnahmen gegen die kritische klimatologische Situation (Überwärmung) im Stadtgebiet
Vorlage: 20236556
13. Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion

L 525 Verbindungsstraße Ruchheim-Fußgönheim - Geplante Maßnahmen zur Verkehrssicherheit/Bau eines Radweges
Vorlage: 20236557

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Ruchheim war beschlussfähig.

Der Ortsvorsteher eröffnete die Ortsbeiratssitzung und stellte fest, dass die Einladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt ist; der Ortsbeirat war beschlussfähig. Die Tagesordnung wurde am 12.06.2023 zugesandt.

Anschließend begrüßte Herr Schmidt die Mitglieder der Ortsbeiräte und entschuldigte Frau Steig (CDU). Der Ortsvorsteher begrüßte die Bürgerinnen und Bürger.

Die Presse war durch die Rheinpfalz, Herrn Bühler, vertreten.

Es gab keine Anmerkung zur Tagesordnung.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

zu 2 Bericht Ortsvorsteher

1. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der GAG. Eine Bürgerin hatte in der letzten Ortsbeiratssitzung vom 27.03.2023 zu TOP 1 „Einwohnerfragestunde“ eine Frage gestellt betreffend der Platzierung der Mülltonne der neuen GAG Bauten im Erfurter Ring: „Nach Prüfung der Situation mussten wir dem Anwohner mitteilen, dass die Umplanung aus unterschiedlichen Gründen nicht möglich ist und der Müllstandort nicht einfach an eine andere Stelle gesetzt werden kann, da dies zu viele Auswirkun-

gen auf andere Schnittstellen hätte und somit weitere Konflikte entstehen würden. Im Zuge der Entwurfsplanung wurden alle möglichen Punkte bereits bis ins Detail durchdacht und eine für alle Aspekte sowie Beteiligten (Anwohner, zukünftigen Mieter, Bauausführung, Blickbezüge, Angsträume, Bepflanzungen, technische sowie soziale Infrastruktur, etc.) abgestimmte Lösung erarbeitet und im Genehmigungsverfahren so genehmigt. Diese abgestimmte und genehmigte Planung berücksichtigt somit unter allen Gesichtspunkten bestmöglich die Interessen aller angrenzenden Anwohner, sowie zukünftigen Mieter in beiden Quartieren.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt und an der Bürgerin per E-Mail versendet.

2. Der Ortsvorsteher informierte über die Errichtung eines Outdoor-Fitnessplatzes. Erste Gespräche und ein Termin vor Ort mit dem Seniorenrat wurden geführt sowie ein weiterer Termin mit den Vertretern der Fraktionen folgt. Außerdem hat Herr Schmidt mit der Verwaltung einen Termin vereinbart, dass man schon einmal parallel planen kann, aber erst wenn der Haushalt genehmigt und Haushaltsgelder zur Verfügung stehen, dies finalisiert werden kann.
3. Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung, Bereich Straßenverkehr, aus der Ortsbeiratssitzung vom 02.05.2022 - Aufstellung eines Verkehrsspiegels: „Die Verwaltung verweist hier auf die Stellungnahme aus dem Jahr 2022. In der Zuständigkeit der Polizei obliegt das Führen der Unfallstatistik. Nach Rücksprache mit der zuständigen Polizeiinspektion 2 Ludwigshafen wurde festgestellt, dass sich an der Örtlichkeit seit 2015 lediglich ein Unfall ereignet hat. Bei diesem Unfall tastete sich der Traktor aus dem Anwesen Oggersheimer Straße 15 langsam in den fließenden Verkehr und wurde von einer Verkehrsteilnehmerin aus Fahrtrichtung Mutterstadt kommend übersehen, obwohl er schon halb auf der Fahrbahn stand. Somit handelt es sich hier um Unachtsamkeit und nicht um einen Unfallschwerpunkt. Familie Schuch bemüht sich bereits seit dem Jahr 2002 um einen Verkehrsspiegel gegenüber ihrem Grundstück von der Verwaltung zu erhalten. Im November 2021 erreichte eine erneute Anfrage von Familie Schuch die Straßenverkehrsbehörde. Familie Schuch wurde mitgeteilt, dass sie auf ihrem eigenen Grundstück Spiegel anbringen darf, die sie so einstellen kann, dass die Straße einzusehen ist. Der Antrag auf einen Verkehrsspiegel im öffentlich Verkehrsraum wird jedoch erneut abgelehnt.“
4. Der Ortsvorsteher verliest die Ergänzung zu TOP 6 „Berücksichtigung des Stadtteils Ruchheim bei einem zukünftigen Stadtdörferprogramm des Landes“ aus der Ortsbeiratssitzung vom 27.03.2023: „Der Verwaltung sind aktuell keine über die bereits in der Stellungnahme benannten Aspekte oder weitergehende Aktivitäten zum Stadtdörferprogramm des Mdl bekannt.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

5. Termine:

Am 26.07.2023 findet die Stadteiführung in Ruchheim/Oggersheim statt und die nächsten Ortsbeiratssitzungen sind am 04.09.2023 und 20.11. 2023.

**zu 3 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Begrünung der Verschwenkung Mutterstadterstraße**

Herr Hwasta trägt den Antrag vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme vom Bereich 4-14: „Die Verwaltung wird den Vorgang prüfen und intern mit den beteiligten Stellen abstimmen, ob es Verbesserungen beim Straßenbegleitgrün geben kann. Über das Ergebnis wird die Verwaltung den Ortsbeirat Ruchheim informieren.“

Der Ortsbeirat stimmte einstimmig dem Antrag zu, mit der Begrünung ein Zeichen zu setzen.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 4 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Prüfergebnisse (wasserrechtliche Prüfung)- Geothermiebohrung**

Herr Honacker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt liest die Stellungnahme vom Bereich Umwelt vor: „Die Ergebnisse aus den 3 Erkundungsbohrungen ergaben, dass für die Deckung des benötigten Heizbedarfs insgesamt 114 Erdwärmesonden benötigt werden. Am 12.05.2023 wurde ein Antrag für den Bau und Betrieb von 114 Erdwärmesonden beim Bereich Umwelt und Klima eingereicht. Dieser unterteilt sich in Quartier A mit 58 Erdwärmesonden und Quartier B mit 56 Erdwärmesonden. Derzeit erfolgt die fachtechnische Prüfung durch die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd (SGD Süd). Da die fachtechnischen Stellungnahmen noch nicht vorliegen, wurden auch noch keine wasserrechtlichen Genehmigungen erteilt, in welchen die Auflagen enthalten sind.“

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 5 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion,
Istzustand der Postfiliale / Packstadion im Stadtteil Ruchheim**

Herr Hwasta trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt liest die Stellungnahme der WEG vor: „Weil bisher allerdings kein neuer privater Kooperationspartner gefunden wurde, wird nun von der Post erneut geprüft, ob im Gemeinschaftshaus eine Interimsfiliale eröffnet werden könnte. Hierbei soll die bisherige Nutzung des Gemeinschaftshauses nicht eingeschränkt werden. Die Post könnte mit sehr kompaktem Mobiliar erreichen, dass im Gebäude kaum Fläche in Anspruch genommen werden müsste. Die Öffnungszeiten der Filiale sollen mit der Belegung der entsprechenden Räumlichkeiten im Gemeinschaftshaus abgestimmt werden. Bei einer ersten Begehung mit der Post am 24.04.2023 ergab sich, dass im Bereich des Seniorentreffs ein Aufstellen des notwendigen Mobiliars möglich wäre. Inzwischen hat sich der zuständige Mitarbeiter der Post beim Ortsvorsteher gemeldet, um bei einem Ortstermin die technischen Voraussetzungen zu prüfen. Dieser Termin wird voraussichtlich im Juli stattfinden. Sobald geklärt ist, ob aus Sicht der Post und der derzeitigen Nutzer die angedachten Räumlichkeiten auch in technischer Sicht in Frage kommen können, werden die entsprechenden Stellen in der Verwaltung eingebunden. Bezüglich möglicher Standorte für eine Packstation im Stadtteil sind aus Sicht der Post Standorte am Parkplatz hinter dem Schloss denkbar. Die Post bietet hier sogar eine sogenannte Poststation an, an der ein weitaus größeres Angebot an Dienstleistungen möglich ist. Hier wird die Post auf die Stadtverwaltung zugehen. Inzwischen gab es zu diesem Thema ein Gespräch bei der Stadtplanung, in dem sich die Post allgemein über Standortvoraussetzungen im gesamten Stadtgebiet erkundigte. Eine Post- oder Packstation in Ruchheim ersetzt nicht die formal notwendige Filiale im Stadtteil. Diese stellt aus Sicht der Post lediglich eine sinnvolle Ergänzung zum Angebot einer Filiale dar.“

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass er zeitnah den Ortsbeirat über den Termin vor Ort berichten wird.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

zu 6 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion Friedhof Ruchheim - Markierungen am Baumbestand

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme vom Grünflächen und Friedhöfe: „Für die Gewährleistung der Verkehrssicherheit der Bäume auf öffentlichen Flächen, und dazu gehören auch die Friedhöfe, werden die Bäume regelmäßig kontrolliert. Aus den Kontrollen können Maßnahmen resultieren. Für Pflegemaßnahmen werden Punkte auf den Stamm aufgesprüht. Wenn ein Baum nicht mehr standsicher ist und gefällt werden muss, wird er durch ein Kreuz gekennzeichnet. Je nach Dringlichkeit wird er, wenn es geht, in der brutfreien Zeit zwischen 1. Oktober und Ende Februar gefällt. Die Fälllisten werden in der Regel im August an die Ortsvorsteher versendet.“

Frau Kreiselmaier-Schricker hatte folgende Nachfrage: „Welche Bäume wurden mit einem Kreuz markiert und ist geplant, diese Bäume zu ersetzen?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 7 Anfrage des Mitglieds der FDP im Ortsbeirat
Entfernung Sitzbank am Schloss gegenüber Sekretariat**

Herr Guth trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme der Verwaltung: „Zu den Bänken kann derzeit noch nichts gesagt werden, das muss die Verwaltung nochmals genauer ansehen und evtl. Alternativstandorte prüfen.“

Der Ortsbeirat bittet die Verwaltung, eine Lösung zu finden.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 8 Anfrage der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Grünschnitt in Ruchheim**

Herr Honacker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt liest die Stellungnahme vom Bereich Umwelt vor: „Zur besseren Akzeptanz und zur Verkehrssicherheit werden, soweit sinnvoll und notwendig Randstreifen zu Wegen, und Randflächen im Verkehrsbegleitgrün häufiger gemäht. Aufgrund des starken Pflanzenwachstums in diesem Frühjahr sind die Mäharbeiten im Stadtgebiet sehr aufwändig. Erschwerend kommt hinzu, dass aufgrund der unklaren Haushaltslage nur nach Klärung der Unabweisbarkeit die Vergabe der Arbeiten an Betriebe in die Wege geleitet werden konnte. Die Aufträge werden nun schrittweise durch den WBL, Bereich Grünflächen und beauftragte Firmen abgearbeitet. Dies betrifft im wesentlichen Flächen bei denen Funktionen an Verkehrs und sonstigen Flächen wie Liegewiesen und Bolzplätzen für die Bevölkerung erhalten werden, sowie die Verkehrssicherheit gewährleistet werden muss.“

Herr Honacker stellte folgende Nachfrage: „Wie ist die Priorisierung in den Stadtteilen?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 9 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Kindergartenplätze und Personal im Stadtteil Ruchheim**

Herr Hwasta trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahmen im Bereich Kindertagesstätte und Bereich Personal: „Die Stadt Ludwigshafen hat neben den bereits in der Vorlage zum Stadtrat am 13.02.2023 genannten Maßnahmen zur Gewinnung von Personal, auf die verwiesen wird, derzeit sowohl im Hauptbahnhof als auch in der Rheingalerie Werbung geschaltet. Weiterhin wird es eine Plakatierungsaktion im gesamten Stadtgebiet geben. Zeitnah erfolgen Vorstellungsrunden und auch die Betreuung der Dualen Auszubildenden und Praktikant*innen hat eine hohe Priorität.

Für die Tätigkeit von Erzieher*innen hat die Verwaltung eine dauerhafte Stellenanzeige geschaltet, um am Arbeitsmarkt präsent zu sein. Für Berufsgruppen mit akutem Personalmangel, wie auch im Erzieher*innenbereich der Fall, erfolgen zusätzliche Werbemaßnahmen in den sozialen Medien und in Fachzeitschriften. Mit der Einführung von e-recruiting zu Beginn dieses Jahres bietet die Verwaltung Bewerber*innen eine moderne, schnelle und unkomplizierte Möglichkeit sich zu bewerben. Die Reaktionszeiten zwischen Eingang einer Bewerbung und Überleitung an den Fachbereich konnten dadurch merklich verkürzt werden. Mit Angeboten wie beispielsweise Jobbike (Fahrradleasing über Entgeltumwandlung) und Jobticket (Zuschuss zum Deutschlandticket) steigert die Verwaltung ihre Attraktivität als Arbeitgeberin.“

Herr Eisenberg stellte folgende Nachfrage: „Wurde schon Personal eingestellt?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 10 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Förderung des Baus von Photovoltaik-Anlagen**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme vom Bereich Gebäudewirtschaft: „Auf 20 städtischen Schulen und Kindertagesstätten der Stadt Ludwigshafen am Rhein ist jeweils die Errichtung einer PV-Anlage im Rahmen des kommunalen Investitionsprogramms Klimaschutz und Innovation bis Mitte des Jahres 2026 geplant. Auf der Astrid-Lindgren-Schule ist bereits eine PV-Anlage vorhanden, die im Jahr 2010 errichtet wurde. Der städtische Kindergarten Ruchheim und die Arche Noah werden im Gesamtkontext des Investitionsprogramms auf

Wirtschaftlichkeit und Durchführbarkeit hinsichtlich der Installation einer PV-Anlage geprüft und mit anderen Schulen sowie Kindertagesstätten der Stadt Ludwigshafen verglichen. Im Rahmen von Sanierungen städtischer Liegenschaften, insbesondere bei zu erneuernden Heizungsanlagen, berücksichtigt die Verwaltung den Einbau von Wärmepumpen, die Installation von Solarthermie und den Ausbau von Fernwärme. Langfristig werden Sanierungen der städtischen Gebäude und die Erneuerung der technischen Anlagen in Ruchheim durchgeführt. Außerdem wurde von der Verwaltung mitgeteilt, dass es eine solche Förderung nicht gibt.“

Frau Kreiselmaier-Schricker hatte folgende Nachfrage: „Wie lange wird die Prüfung, inwieweit städtische Immobilien geeignet sind oder nicht geeignet sind, dauern?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 11 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Anschluss Ruchheim an das Fernwärmenetz**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme vom Bereich TWL: „Für die Ausbauplanung der Fernwärme sei das Stadtgebiet in 123 Quartiere eingeteilt worden. Jedes Quartier werde nach seiner Bebauung und Struktur einschließlich Industrie- und Gewerbeansiedlung betrachtet. In Ruchheim sei demnach kein „relevantes Potenzial“ zum Fernwärmeausbau identifiziert worden. Dabei spiele die Entfernung zum bestehenden Fernwärmenetz eine Rolle. Eigentümern solle jedoch ein „gutes Angebot“ gemacht werden. Es werde an „Lösungen gearbeitet, die eine klimaneutrale Wärmeversorgung auch im Kleinstverbund ermöglichen“.

Frau Kreiselmaier-Schricker hatte folgende Nachfrage: „Wäre es nicht vernünftig gewesen für das Neubaugebiet Ruchheim Nord-Ost (GAG Projekt im Erfurter Ring) vorab zu prüfen, ob nicht Fernwärme für dieses Projekt möglich gewesen wäre?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 12 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
Ortsteilbezogene Maßnahmen gegen die kritische klimatologische Situation
(Überwärmung) im Stadtgebiet**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Herr Schmidt verliest die Stellungnahme vom Bereich Umwelt: „Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen ist ein dauerhaftes Thema für eine Stadt, die zur Hälfte in der ehemaligen und nun ausgedeichten Rheinaue und zudem im bioklimatisch belasteten Oberrheingraben liegt. Das Thema Klima, insbesondere die sommerliche Hitzebelastung des Oberrheingrabens, beeinflusst die Stadtentwicklung in Ludwigshafen schon seit Jahrzehnten. Das erste Klimagutachten wurde Anfang der 1970er Jahre erstellt. Siehe den Umweltbericht, den wir alle 5 Jahre aktualisieren. Soweit dies im Rahmen des Haushaltes oder über Förderprogramme möglich ist, werden zunächst Baumpflanzungen durchgeführt werden. Das Land hat das Förderprogramm KIPKI ins Leben gerufen. Hierbei sind auch Klimaanpassungsmaßnahmen wie z.B. Baumpflanzungen und ähnliches möglich. Von Seiten der Verwaltung wird derzeit ein Konzept für die Verwendung der Mittel erarbeitet. Weitere Perspektiven bietet das Programm Natürlicher Klimaschutz, dessen Vergaberichtlinie derzeit vom Bundesumweltministerium vorbereitet wird.“

Frau Kreiselmaier-Schricker hatte folgende Nachfrage: „Welche konkreten kurzfristigen Maßnahmen werden im Stadtteil Ruchheim getroffen?“ Der Ortsvorsteher bittet die Verwaltung um Beantwortung dieser Frage.

Die Stellungnahme wurde am Ende der Sitzung den Ortsbeiratsmitgliedern in Kopie ausgehändigt.

**zu 13 Anfrage der GRÜNEN-Ortsbeiratsfraktion
L 525 Verbindungsstraße Ruchheim-Fußgönheim - Geplante Maßnahmen
zur Verkehrssicherheit/Bau eines Radweges**

Frau Kreiselmaier-Schricker trägt die Anfrage vor.

Der Ortsvorsteher teilte mit, dass keine Stellungnahme von der Verwaltung vorliegt. Herr Schmidt bittet die Verwaltung, diese nachzureichen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um
18:49 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 22.06.2023

Sabine Becker
Schriftführer/in

Dennis Schmidt
Vorsitzende/r